

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung, Fragestellung und Vorgehensweise</b>	<b>1</b>
1.1	Das Forschungsproblem	1
1.1.1	Die Entwicklung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs	1
1.1.2	Die Nachkriegsentwicklung in Deutschland, Italien und Österreich	5
1.1.3	Der Aufstieg der extremen Rechten in Westeuropa seit dem Ende der 1970er Jahre	10
1.2	Vorüberlegungen	22
1.2.1	Anlage der Arbeit und Vorgehensweise	22
1.2.2	Die Auswahl der Länder und des Untersuchungszeitraumes	23
1.2.3	Beschränkung auf Wählerverhalten	25
1.2.4	Die Parteien der extremen Rechten in Westeuropa	26
1.2.4.1	Die Auswahl der Parteien	27
1.2.4.2	Ideologie und Begrifflichkeit	28
1.2.4.3	Zusammenfassung	41
<b>2</b>	<b>Die Erklärung der Wahlerfolge der extremen Rechten</b>	<b>43</b>
2.1	Die „Logik der Situation“: Beteiligung und Entscheidung bei nationalen Wahlen in Westeuropa	47
2.1.1	Voraussetzungen: Handlungsoptionen und Grad der Vertrautheit mit der Situation	47
2.1.2	Konsequenzen: Kosten und Nutzen von Wahlbeteiligung und Wahlentscheidung	50
2.1.3	Zwischenfazit: Die Logik der Situation	54
2.2	Die „Logik der Selektion“: Faktoren der individuellen Wahlbeteiligung und Wahlentscheidung	54
2.2.1	Voraussetzungen: Die Wahl des Handlungsmodells	54
2.2.2	Zentrale Begriffe: Einstellungen, Überzeugungen, Werte	60
2.2.3	Das Ann-Arbor-Modell als allgemeines Modell der Wahlentscheidung	63
2.3	Integration von Extremismusforschung und allgemeiner Wahlforschung	78
2.3.1	Die Erklärungsansätze der Rechtsextremismusforschung im Überblick	78
2.3.1.1	Persönlichkeitsmerkmale und Wertorientierungen	79
2.3.1.2	Soziale Integration	86
2.3.1.3	Gruppenkonflikte	87

2.3.1.4	Gelegenheitsstrukturen, strukturelle Randbedingungen, Kontexteinflüsse . . . . .	99
2.3.2	Die Protestwahlhypothese . . . . .	104
2.3.3	Die Rolle der sozio-demographischen Variablen . . . . .	109
2.3.4	Die „Theorie des Rechtsradikalismus in westlichen Industriegesellschaften“ – Ausgangspunkt für eine Integration der theoretischen Ansätze . . . . .	117
2.3.4.1	Struktur und Erklärungsmuster des Scheuch-Klingemann-Modells . . . . .	118
2.3.4.2	Erweiterungen und Ergänzungen des Scheuch-Klingemann-Modells . . . . .	121
2.3.4.2.1	Makro- und Meso-Faktoren . . . . .	122
2.3.4.2.2	„Modernisierungsverliererhypothese“ und Gruppenkonflikte . . . . .	123
2.3.4.2.3	Die Rolle der Persönlichkeitsvariablen . . . . .	124
2.3.4.2.4	Das Modell der Wahlentscheidung . . . . .	125
2.3.5	Zwischenfazit . . . . .	126
2.4	Grenzen der Erklärung . . . . .	127
2.4.1	Vorbemerkung zur Terminologie . . . . .	128
2.4.2	Möglichkeit und Reichweite von Kausalerklärungen . . . . .	129
2.4.3	Verfügbarkeit und Qualität von Indikatoren . . . . .	137
2.4.3.1	Indikatoren auf der Mikro-Ebene . . . . .	138
2.4.3.1.1	Das Problem der Äquivalenz von Indikatoren . . . . .	138
2.4.3.1.2	Spezifische Indikatorenprobleme . . . . .	140
2.4.3.2	Indikatoren auf der Meso- und Makro-Ebene . . . . .	142
2.4.4	Probleme der statistischen Modellierung . . . . .	155
2.4.4.1	Kategoriale abhängige Variablen und fehlende Werte . . . . .	155
2.4.4.2	Die Analyse von Kontexteffekten . . . . .	157
2.4.4.3	Fehlende Varianz der abhängigen Variablen . . . . .	170
2.5	Zwischenfazit und theoretische Erwartungen . . . . .	171
2.5.1	Einflüsse individueller Merkmale auf die Wahl der extremen Rechten . . . . .	172
2.5.2	Einflüsse von Kontextmerkmalen auf die Wahl der extremen Rechten . . . . .	190
<b>3</b>	<b>Empirische Ergebnisse</b> . . . . .	<b>205</b>
3.1	Die Wahl der extremen Rechten, 1980-2002 . . . . .	205
3.1.1	Die Modellierung der Wahl der extremen Rechten im Längsschnitt . . . . .	205
3.1.1.1	Die zeitliche und räumliche Abgrenzung der Kontexte . . . . .	206
3.1.1.2	Die Behandlung fehlender Werte . . . . .	213
3.1.1.3	Das Problem der Gewichtung . . . . .	230
3.1.1.4	Die Wahl des Schätzverfahrens . . . . .	234
3.1.1.5	Die generelle Analysestrategie . . . . .	235
3.1.2	Die relative Bedeutung von Individual- und Kontextfaktoren für die Wahl der extremen Rechten, 1980-2002 . . . . .	238
3.1.3	Die Bedeutung von (persistenten) Ländereffekten für die Wahl der extremen Rechten, 1980-2002 . . . . .	244

3.1.4	Die Wirkung von Geschlecht, Alter, formaler Bildung und Berufsgruppenzugehörigkeit auf die Wahl der extremen Rechten, 1980-2002	255
3.1.5	Die Bedeutung sozialer Bindungen für die Wahl der extremen Rechten, 1980-2002	274
3.1.6	Der Einfluß politischer Einstellungen auf die Wahl der extremen Rechten, 1980-2002	280
3.1.7	Die Bedeutung von Kontexteffekten für die Wahl der extremen Rechten, 1980-2002	290
3.1.8	Kontextspezifische Einflüsse von Individualmerkmalen und Cross-Level-Interaktionen	322
3.1.9	Zusammenfassung: Die Wahl der extremen Rechten in Westeuropa im Längsschnitt	333
3.2	Die Wahl der extremen Rechten in den Jahren 1997, 2000 und 2002/2003	342
3.2.1	Modellierung und Analysestrategie	343
3.2.2	Faktoren der Rechtswahl in den Jahren 1997 und 2000	347
3.2.3	Faktoren der Rechtswahl in den Jahren 2002/2003	358
3.2.4	Zusätzliche Modelle für die Wahl der extremen Rechten in den Jahren 2002/2003	368
<b>4</b>	<b>Fazit</b>	<b>373</b>
<b>A</b>	<b>Übersicht über die verwendeten Datensätze</b>	<b>389</b>
A.1	Längsschnittdaten	390
A.2	Querschnittsanalysen	404
<b>B</b>	<b>Die Analyse rechter Wahlentscheidungen mit Hilfe von binären logistischen Regressionsmodellen</b>	<b>409</b>
B.1	Grundsätzliche Probleme	409
B.2	Die Bestimmung von Standardfehlern für erwartete Wahrscheinlichkeiten in Logit-Modellen	423
<b>C</b>	<b>Zusätzliche Tabellen und Abbildungen</b>	<b>425</b>
<b>D</b>	<b>Register</b>	<b>443</b>
	Sachregister	443
	Personenregister	448
	Autorenregister	449
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>457</b>